

Das Calwer Wochen-
blattschein wöchent-
lich dreimal, nämlich
Dienstag, Donnerstag
u. Samstag Abon-
nementspreis halbjährl.
fl., durch die Post be-
zogen im Bezirk 1 fl.
8 kr., sonst in ganz
Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonnirt
man bei der Redaktion
auswärts bei den Pos-
ten oder dem nächst-
gelegenen Postamt.—
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 2.

Dienstag, den 9. Januar.

1866.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Ober-Recrutirungsrath an das K. Oberamt Calw.

Die bevorstehende Recrutenaushebung gibt dem Oberrecrutirungsrathe Veranlassung, den K. Oberämtern Folgendes zur Nachachtung mitzutheilen:

1) Da zufolge der nach Maßgabe des Gesetzes A. vom 21. März 1861, Art. 1, angeordneten Vermehrung der Streitmacht der Stand des Königl. Truppenkorps an eingübter Mannschaft mit Hinzurechnung der nächsten Aushebung die den bundesmässigen Anforderungen entsprechende Höhe erreichen wird, beabsichtigt das Königl. Kriegsministerium, von der ihm durch den Art. 4 des erwähnten Gesetzes eingeräumten Befugniß der Einberufung der nicht exercirten Mannschaft der jüngsten Altersklasse der Landwehr zu den sechsöchigen Waffenübungen bis auf Weiteres keinen Gebrauch mehr zu machen.

Demgemäß werden die in Folge der seit dem Jahre 1861 stattgehabten Einberufung eines Theils der jüngsten Altersklasse der nicht exercirten Landwehr zu kurzen Waffenübungen getroffenen Ausnahme-Bestimmungen, insbesondere die auf Grund des Art. 6 des gedachten Gesetzes angeordneten Beschränkungen des Art. 48 des Kriegsdienstgesetzes hiemit sistirt.

2) Wenn auch das K. Kriegsministerium vorerst keine Landwehrpflichtigen zu den Waffenübungen mehr einberuft, so bleiben dieselben gleichwohl durch den Art. 2 des Gesetzes vom 21. Februar 1855 zur Verfügung des Kriegsministers gestellt und steht denselben auch fernerhin das Recht zu, in Gemäßheit des Art. 6 und 7 des Gesetzes B. vom 21. März 1861 für die 2 ersten Jahre ihrer Landwehrpflicht durch Hinterlegung eines Einstandsgelds von 200 fl. einen Ersatzmann zu stellen, worauf die Militärpflichtigen alljährlich bei der Loosziehung oder Musterung besonders aufmerksam zu machen sind. cc. cc. cc.

Stuttgart, den 2. Januar 1866.

Schall.

Retter.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche die Ergebnisse der letzten Bürgerauschuswahl noch nicht angezeigt haben, werden hieran erinnert.

Den 5. Januar 1866.

K. Oberamt.

Schippert.

Calw.

Prüfung im Baufache.

Diejenigen, welche sich der Prüfung für das frühere Meisterrecht erster und zweiter Stufe der Steinbauer, Maurer und Zimmerleute unterziehen wollen, haben sich binnen 20 Tagen bei dem Oberamt zu melden.

Den 4. Januar 1866.

K. Oberamt.

Schippert.

Calw.

Aufforderung.

Der Bäcker B. Frohnmayer von Calw hat um Verleihung des persönlichen Speisewirtschaftsrechts gebeten.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen der Frist von 15 Tagen, deren Versäumniß die Beachtung späterer Einsprachen ausschließt, vorzubringen.

Den 4. Januar 1866.

K. Oberamt.

Schippert.

Calw.

Bekanntmachung.

Zum besseren Verständniß der Frage, welchen Inhabern eines Handels Gewerbes nach dem allgemeinen deutschen Handels-

Gesetzbuch obliege, sich in das Handelsregister eintragen zu lassen und seine Firma vor Gericht zu zeichnen, wird bemerkt, daß hieher nicht bloß die Kaufleute in dem bisherigen engeren und eigentlichen Sinn, m. a. W. wer gewerbemässig Handelsgeschäfte treibt (H.-G. B. Art. 4 und 271 bis 277), sondern auch Kaufleute in einem durch das Handelsgesetzbuch und das Einführungsgesetz erweiterten Sinn, d. h. Handels- und Gewerksleute, welche Gegenstände eigener Production, sei es in Natur oder nach vorgängiger Bearbeitung, gewerbemässig und in einer die Formen des kaufmännischen Geschäftsbetriebs erfordernden Umfang veräußern (Einf.-Ges. Art. 4, Abs. 1.) und Apotheker, welche sich mit dem Verkauf von Arzneistoffen und anderen Präparaten in größeren Quantitäten als stehendem Gewerbe befassen. (Einf.-G. Art. 5), gehören. Dagegen sind zur Anmeldung zum Handelsregister und zur Zeichnung der Firmen nicht geeignet: Händler, Trödler, Hausfrier und dergleichen Handelsleute von geringerem Gewerbebetrieb, ferner Wirthe, gewöhnliche Fuhrleute und Personen, deren Gewerbe nicht über den Umfang des Handwerksbetriebs hinausgeht, sowie Vereinigungen zum Betriebe eines Handelsgewerbes, welches nicht unter die oben bezeichneten

Bestimmungen des Handels-Gesetzbuchs und des Einführungs-Gesetzes fällt.

Den 26. Dezember 1865.

Oberamtsrichter

Hartmeyer.

2)1.

Calw.

Bekanntmachung.

Diejenigen Handels- und Gewerbeleute, welche zum Eintrag in das Handels-Register geeignet sind und bisher noch keine kaufmännischen Bücher geführt haben sollten, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche in das Handels-Register einzutragenden Mitglieder des Handels- und Gewerbebestandes nach dem Gesetze verpflichtet sind, ordentliche Handelsbücher zu führen, in der Regel alljährlich ein Inventar und eine Bilanz anzufertigen und die Handelsbücher, Correspondenzen, Inventare und Bilanzen aufzubewahren, worüber das Handelsgesetzbuch in den §§. 28—40 genauere Vorschriften gibt.

Den 4. Januar 1866.

Oberamtsrichter

Hartmeyer.

2)2.

Calw.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung zum Handelsregister



hat zu enthalten: den Wortlaut der Firma den Ort, an welchem sich die Niederlassung und etwaige Zweigniederlassungen der Firma befinden, die Bezeichnung des Inhabers der Firma, die Namen der etwaigen Procuristen (im Sinne des H.-G.B. Art. 41), bei offenen Handelsgesellschaften die Bezeichnung der offenen Gesellschafter und bei Commanditgesellschaften die Bezeichnung der persönlich haftenden Gesellschafter, sowie der Commanditisten und ihrer Vermögenseinlagen. (Verf. vom 3. Okt. 1865, § 4 8.)

Neben dem Namen einer jeden Person ist der Vornamen, Stand und Wohnort oder in Ermanglung eines bleibenden Wohnsitzes der Heimatort und der zeitliche Aufenthaltsort anzuzeigen. (H.-G.B. Art. 60, 151.)

Den 29. Dezember 1865.
Oberamtsrichter
Hartmeyer.

Die K. Pfarrräther

werden unter Bezugnahme auf die Erlasse der Oberschulbehörde im Amtsblatte des ev. Consistoriums No. 124, S. 1073 und 1075, aufgefordert, binnen vierzehn Tagen zu berichten:

- 1) welche ständige oder unständige Lehrer Willens sind, zum Geometerberufe sich ausbilden zu lassen.
- 2) Ob zutreffenden Falles statt eines Lehrgehilfen die Zuzugung einer Lehrerin gewünscht wird.

Zugleich wird an die Einsendung der Blinden- und Taubstummentabellen erinnert und darauf aufmerksam gemacht, daß die etwa noch nicht gelieferten statistischen Tabellen in Betreff der Volksschulen nicht an das Dekanat, sondern, wie immer, in Sachen des gemeinschaftlichen Oberamts, an das K. Oberamt zu adressiren sind.

Calw, 4. Januar 1866.
K. Dekanat.
Lechler.

Forstamt Wildberg.

Stammholz-Verkauf

am Mittwoch, den 17. Januar,
Morgens 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Calw:

Revier Hirschau:

aus den Staatswaldungen Ottenbronnerberg, Lügenhardt, Baurenstaig, Kohlberg
378 Stämme.

Revier Naislach:

aus dem Frohnwald und Beckenhardt
3754 Stämme.

Revier Schönbrunn:

aus dem Buchler
426 Stämme.

Revier Stammheim:

aus dem Lindenrain, Weiter, Dickemer Wald,
Wasserbau
2187 Stämme.

Wildberg, 7. Januar 1866.

K. Forstamt.

Niethammer.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf

den 13. Januar,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Liebenzell:

178 Klafter meist Nadelholz Scheiter und Prügel,

Scheidholz aus verschiedenen Staatswaldungen links der Nagold und

9000 Stück 7-15' lange Fiohwieden aus dem Staatswald Thann, letztere wiederholt.

Neuenbürg, 2. Januar 1866.

K. Forstamt.

Lang.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf

den 11. Januar,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Igelsloch:

829 Stück Nadelholz Lang und Klobholz aus dem Staatswald Zellerholz.

Neuenbürg, den 2. Januar 1866.

K. Forstamt.

Forstamt Altenstaig.

Revier Enzklösterle.

Holz-Verkauf

Am Samstag, den 13. Januar,

Vormittags 10 Uhr,

kommen in Enzklösterle zum öffentlichen Aufstreich aus dem Staatswald Schöngarn, 2:

40625 Stück Fiohwieden, Bohnensteden u. s. w.,

4657 " Hopfenstangen,

124 " tannene Stangen, 4-7' stark, über 30' lang und

29 " birken Stangen.

Altenstaig, 4. Januar 1866.

K. Forstamt

Holland.

Forstamt Altenstaig.

Revier Enzklösterle.

Haus-Verkauf

Mittwoch, den 17. Januar,

Vormittags 11 Uhr,



wird das der Forstverwaltung gehörige, mit Schildwirthschafts-Gerechtigkeit versehene Wohngebäude des Enzboß in Enzklösterle, die vormalige Krone, an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Altenstaig, 4. Januar 1866.

K. Forstamt.

Holland.

Bergebung von Schmiedarbeit.

An Schmiedarbeit ist für den hiesigen Schloßbergtunnelbau erforderlich:

Schienen und Schrauben 3000 Pfd.

Geschirr 500 Pfd.

Offerte hierauf sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Schmiedarbeit am Schloßbergtunnel“ längstens bis

Samstag, den 20. Januar,

Vormittags 11 Uhr,

einzureichen und findet dann die Eröffnung statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Das Detailverzeichnis, nach welchem sich das Offert zu richten hat und die Bedingungen, sowie die Muster für diese Lieferung können auf hiesigem Bureau eingesehen werden.

Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse auszuweisen.

Neuenbürg, den 5. Januar 1866.

K. Eisenbahnbauamt.

2)1. Herrmann.

Holzlieferung.

Für den hiesigen Schloßberg-Tunnelbau werden erforderlich:

1) Tannenholz:

Rundholz, 4-14" stark, 3300 Ibd. Fuß,

Beschlagen $\frac{1}{10}$ " u. $\frac{1}{12}$ " " 1300 " "

Rahmschenkel, $\frac{1}{2}$ " " 1800 " "

Dielen, 13-20" " 7800 □'.

2. Eichenholz:

Beschlagen $\frac{1}{10}$ " u. $\frac{1}{12}$ " stark, 230 Ibd. Fuß,

Keile, 2" stark, 280 □'.

Offerte hierauf sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift

„Angebot auf Holzlieferung für den Schloßberg-Tunnel“

längstens bis

Samstag, den 20. Januar,

Vormittags 10 Uhr,

einzureichen und findet dann die Eröffnung statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Das Detailverzeichnis, nach welchem sich das Offert zu richten hat, sowie die Bedingungen für diese Lieferung können auf hiesigem Bureau eingesehen werden.

Dem Bauamte unbekannte Liebhaber haben sich durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse auszuweisen.

Neuenbürg, den 5. Januar 1866.

K. Eisenbahnbauamt.

2)1. Herrmann.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Scheidholz-Verkauf

am Donnerstag, den 11. d. M.,

$\frac{3}{4}$ Klafter tannene Scheiter, Prügel und Reisprügel und

475 unaufbereitete gemischte Wellen

aus dem Gebersack und Wasserteich.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei der alten Saatschule am Hobbühl.

Den 7. Januar 1866.

K. Revierförster

Zeller.

2)2. Calw.

Gläubiger- und Schuldner-Ausruf.

Der ledige Fuhrmann Jakob Bolle von hier, welcher mit seinem Bruder Adam Bolle einen Handel mit Brettern, Brunnensteuern, auch Flachs u. dergl. betrieben hat, ist kürzlich gestorben.

An die Gläubiger desselben ergeht daher die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen dahier anzumelden und gehörig zu erweisen.

Binnen gleicher Frist haben Diejenigen, welche demselben schuldig sind, ihre Schuldigkeiten anzuzeigen.

Den 30. Dezember 1865.

K. Gerichtsnotariat

Gehring.



Calw. Liegenschafts-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben der Fuhrmann Johannes Kirchherr's Ehefrau dahier wird nachbemerkte Liegenschaft am Freitag, den 12. Januar, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

- Nr. 1,064. 1/2 Mrgn. 9,9 Rthn. Acker und Wiede auf dem Puchberg,
- " 1,069. 1/2 Mrgn. 33,9 Rthn. Acker tafelfst,
- " 1,896. 1/2 Mrgn. 18,0 Rthn. Acker am Altweg und
- " 735. 1/2 Mrgn. 44,2 Rthn. Wiesen an der Stammheimer Staige.

Hiezu sind Kaufslustige eingeladen Den 5. Januar 1866. R. Gerichtsnotariat. Gehring.

2)1

Calw. Gläubiger Aufruf.

Etwaige Forderungen an die kürzlich Gestorbenen Georg Noa Weif, Weggers Wittwe, Regine Friederike, geb. Haug, und Jakob Friedrich Haug, Schreiner, sind innerhalb 8 Tagen zuverlässig dahier anzuzeigen.

Den 8. Januar 1866. R. Gerichtsnotariat Gehring.

Oberkollbach.

Gläubiger-Aufruf.

Gegen den zu Hofstett verstorbenen ledigen Dienstknecht Christian Röcker von Oberkollbach sind Ansprüche erhoben, welche dessen unbedeutenden Nachlaß übersteigen. Etwaige unbekannte Gläubiger haben daher

bis 15. d. M.

ihre Forderungen hieher anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben und der Nachlaß den bekannten Gläubigern zugewiesen würde.

Liebenzell den 2. Januar 1866. R. Amtsnotariat.

2)2

Schaller.

Calw.

Nach stadtträblichem Beschlusse sind für das Stammholz, welches auf dem städtischen Holzlagerungsplatz bei der sog. neuen Brücke gelagert wird, folgende Gebühren zu bezahlen:

- a) von demjenigen Holze, welches aus städtischen Waldungen verkauft wurde, vom 14. Tage an per Stamm 4 kr.;
- b) von demjenigen Holze, welches aus andern als städtischen Waldungen verkauft wird, vom Tage der Anfuhr an, per Stamm 4 kr.;
- c) hiesige Einwohner haben in beiden

Fällen 2 kr. per Stamm zu bezahlen. Von jeder Anfuhr ist alsbald Herrn Stadtsörster Sieglers Anzeige zu machen. Am 4. Januar 1866. Stadtschultheißenamt. Schuldt.

Zahlung der Einkommens-Corporations-Steuer.

Diese Steuer ist binnen 8 Tagen an die Stadtpflege zu entrichten. Calw, den 8. Januar 1866. Stadtpfleger Schuler.

Calw.

Uebersicht über den Verkehr auf dem hiesigen Fruchtmarkt im Jahr 1865.

Im Ganzen wurden abgewogen 39,448 Ctr. Der Erlös hiervon beträgt 168,541 fl. Den 4. Januar 1866. Schrankenmeister Schwämmle.

2)2

Neuweiler.

Liegenschafts-Verkauf.

Dem Johann Georg Bayer, Bauer in Hofstett, verkauft der Unterzeichnete Montag, den 15. Januar 1866, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathszimmer in Neuweiler den größten Theil des auf der Markung Hofstett gelegenen Hofguts, bestehend in sämtlichen Gebäulichkeiten sammt Holzgerechtigkeit. Anschlag 2200 fl.

3 1/2 Mrgn. 7,0 Rthn. Garten beim Haus 1200 fl.

25 1/2 Mrgn. 45,7 Rthn. Wechselfeld in der Halde 2500 fl.

12 Mrgn. 0,0 Rthn. Nadelwald im kleinen Berge 420 fl.

Zus. 6320 fl.

Liebhaber hiezu werden unter dem Anfügen eingeladen, daß der Güterpfleger Johann Georg Koller, Kronenwirth in Hofstett das Gut zeigen, auch über Näheres Aufschluß ertheilen wird, wie der Executionskommissär Epple,

Amtsnotar in Teinach.

Teinach.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an Mathäus Strohbäcker, Zimmermann von hier, und dessen kürzlich verstorbenen Frau Sophie, geborene Fuchtmann, sind binnen 15 Tagen anzumelden und zu erweisen.

Den 2. Januar 1866.

Waisengericht. Vorstand Epple.

2)2

Gehingen.

Holz-Verkauf.

Montag, den 8. Januar, Vormittags 9 Uhr, verkauft die Gemeinde in den Gesamtwaldungen Asterschlag-Holz, und zwar:

2800 C. Lang- und Klog-Holz vom 80r abwärts, worunter auch Rippen und 12 Klaster Scheiter sammt Reisach. Liebhaber wollen sich einfinden. Aus Auftrag: Schultheiß F. Sieglers.

Röthenbach.

Langholz-Verkauf.

Am Montag, den 8. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden aus dem Gemindewald Breitmih 230 Stück gefällte rothföhrene Stämme vom 70r abwärts, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Zusammenkunft im Schlag, bei schlechter Witterung auf dem Rathhaus. Röthenbach, 2. Januar 1866. Schultheiß Schwämmle.

2)2

Teinach.

Kosthausgesuch.

Für ein 17 Jahre altes Mädchen, das sich zu Kindern eignet, wird ein Unterkommen gesucht von der Stiftungspflege.

Außeramtliche Gegenstände.

Dankfagung.

Für die lieberolle Theilnahme an dem schmerzlichen Krankenlager unseres lieben Vaters, für die Begleitung zu seiner Ruhstätte, für den erhabenden Gesang am Grabe, sowie den Herrn Ehrentägern, sagt im Namen der Hinterbliebenen den herzlichsten Dank Der Sohn: Aug. Haug.



Wohnungs-Gesuch.

Es wird ein gutes Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Stubenkammer, Küche und Holzplatz auf Lichtmeß zu mietzen gesucht. Anträge wolle man bei der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein breiter lederner Damengürtel

mit rothem Futter ging Sonntag Abend von der obern Wegergasse bis zu der Linde verloren; der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei der Red. abzugeben.

Zavelstein.

Geld auszuleihen.

Bei der hiesigen Kirchspielpflege wegen 170 fl. gegen gefehliche Sicherheit zu 4 1/2 Prozent zum Ausleihen parat.



Altburg.

230 fl. Pfleggeld

sind auf nächst Lichtmeß gegen gefehliche Sicherheit zu 4 1/2 Prozent auszuleihen bei S. F. Kugele.

Helvetia,

Schweizerische Feuerversicherungsgesellschaft in St. Gallen. Grundkapital: 10,000,000 Franken.

Die Gesellschaft versichert gegen **Feuerschaden und Blitzschlag**: häusliches Mobiliar, Waaren, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Ernterzeugnisse, Ackergeräthe, überhaupt alle beweglichen Gegenstände.

Ebenso versichert dieselbe da, wo die Versicherung von Immobilien gesetzlich gestattet ist, Kirchen, Wohnhäuser, Stallungen, Scheunen, Magazine, Fabrikgebäude etc., sowie endlich auch gegen die Gefahr der **Gas- und Dampferplosion**. Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Der unterzeichnete Agent der Gesellschaft ist jederzeit bereit, die gewünschten Aufschlüsse zu ertheilen, unentgeltlich die Antragsformulare abzugeben und für Ausnahmefälle der Versicherungen, Ausfertigung der Policen und Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften besorgt zu sein.

Wedenpfronn, im Januar 1866.

August Kucher.

Gewerbliche Buchführung und Correspondenz.

Der zweite Kursus wird demnächst (in den Abendstunden von 7—9 Uhr) beginnen, und lade ich Lusttragende beiderlei Geschlechts zu baldgefalliger Anmeldung freundlich ein.

E. W. Heiler.

Heute — Dienstag — ist Turn-Versammlung.

Bernthung über den am nächsten Samstag abzuhaltenden Ball.

Zwei geübte Rauher

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung
3)2. Schill u. Wagner.

Ruhrkohlen,

ausgezeichnet gute, sowie **Flammkohlen** zu Kesselfeuerung, empfiehlt zu billigen Preisen
Pb. J. Häusermann,
Gerberstraße No. 224.

Ein Logis

hat bis Georgii zu vermieten
Hahdt, Metzger.

Steinkohlenpreise.

Saarsüdkohlen 38 fr. per Str. ab Lud-
Saargrubenkohlen 32 " " " wiggshafen.
Ruhrer Festschrot 33 fr. ab Mannheim
bei Abnahme von 100 Str. gegen baar.
Bei größeren Quantums etwas billiger.
In gefälligen Aufträgen empfiehlt sich
E. W. Heiler.

Für Brustleidende!

Der bereits seit 10 Jahren rühmlichst bekannte

welsse

Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau
ist ächt zu haben in Flaschen à 1 fl. 45 fr.
und 54 fr. in Calw bei **W. Enslin**.

Reine Milchschweine

hat zu verkaufen **Bäder Ganzhorn**
in Hirsau.

Eine Gitarre

ist billig zu verkaufen; von wem? sagt die
Redaktion d. Bl.

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 3. Jan. Heute Vormittag trat eine Versammlung von mehr als 100 Geistlichen und Laien aus allen Theilen des Landes im großen Saale der Bürgergesellschaft unter dem Vorsitze von Dr. Reyscher aus Cannstatt zu einer Berathung über die Ausbildung der Organisation der evangelischen Landeskirche im Sinne einer Synodalverfassung zusammen. Die von einer Vorversammlung redigirten Anträge wurden mit großer Mehrheit angenommen.

— Berlin, 4. Januar. Die Spener'sche Ztg. meldet: Die Bundesliquidationskommission zur Feststellung der Entschädigungen für die holsteinischen Exekutionskosten Hannovers und Sachsens bewilligte aus politischen Rücksichten auch die Melkostenforderung Sachsens von 60,000 Thlr. für den Umweg der sächsischen Truppen auf dem Rückmarsch aus Holstein (L. v. Schw. M.).

— Unter den liberalen Abgeordneten in Preußen gibts schon vor Eröffnung des Landtags (15. Januar) stillen Krieg. Es handelt sich nämlich darum, ob das Jahresbudget, das die Regierung vorlegt, beraten werden soll. Mehrere vielgenannte Abgeordnete sagen: nein; denn die Müß' und Arbeit ist seit Jahren umsonst, die Regierung gibt das Geld, ob wir's bewilligen oder nicht, doch aus. Der alte Hartort hat gegen diese gefährliche Bequemlichkeitstheorie einen scharfen Protest erlassen; das ganze Budget mit allen Einzelheiten zu prüfen, sei Recht und Pflicht der Kammer, komme dabei heraus, was wolle. Es gelte die verfassungsmäßigen Rechte des Volkes zu üben und zu behaupten, auch unter mißlichen Umständen. — Die Kriegskosten in Schleswig werden auch eine Rolle spielen. Die Regierung hat den Krieg ohne Zustimmung der Kammern geführt und die betr. Millionen dem Staatschatz entnommen. Der soll nun durch die Kammern wieder gefüllt werden.

geordnete sagen: nein; denn die Müß' und Arbeit ist seit Jahren umsonst, die Regierung gibt das Geld, ob wir's bewilligen oder nicht, doch aus. Der alte Hartort hat gegen diese gefährliche Bequemlichkeitstheorie einen scharfen Protest erlassen; das ganze Budget mit allen Einzelheiten zu prüfen, sei Recht und Pflicht der Kammer, komme dabei heraus, was wolle. Es gelte die verfassungsmäßigen Rechte des Volkes zu üben und zu behaupten, auch unter mißlichen Umständen. — Die Kriegskosten in Schleswig werden auch eine Rolle spielen. Die Regierung hat den Krieg ohne Zustimmung der Kammern geführt und die betr. Millionen dem Staatschatz entnommen. Der soll nun durch die Kammern wieder gefüllt werden.

Amerika. Nach einer Pariser Quelle ist der erste Gesandtschaftssekretär Montbolons mit wichtigen Depeschen in Paris eingetroffen. Präsident Johnson beklagt sich über die fortwährenden Verstärkungen der französischen Truppen in Mexiko. Das Anhören der Truppentransporte nach Mexiko wird von dem Washingtoner Cabinet als erste Bedingung einer reservirteren Haltung gefordert.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. O. Elschläger.

Steinkohlen.

Den 1. Februar gebe ich mein Kohlenlager ab und verkaufe ich bis dahin, um ziemlich zu räumen, **sämmliche Sorten vorzüglich zu sehr herabgesetzten Preisen.**
Pb. J. Häusermann,
Nothgerber.

Dr. Franz Sauter's Moospastillen Best concentrirtes **Isländisches Moos** mit angenehmem Geschmack! reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungenentzündung etc. etc. in Schachteln à 18 fr. empfiehlt die alleinige Niederlage für Calw Apotheker **Ruthardt**.

NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

Franzbranntwein

vorzüglicher Qualität mit und ohne Salz empfiehlt bestens

W. Schlatterer.

Zahnerhaltungs-Zinktur

durch Beseitigung der Caries, $\frac{1}{2}$ à 30, $\frac{1}{2}$ à 18 fr., empfiehlt
Stuttgart. **Nikol. Bäck.**
Calw bei **Carl Pfist Ww.**

Diejenigen, welche schon vor längerer Zeit eine **Zimmersäge** und eine **Tragbahre** bei mir entlehnten, bitte ich dringend um **Zurückgabe**.

Brunnenmacher **Bozenhardt**.

Ein heizbares Zimmer

hat bis Lichtmess zu vermieten
2)1. **Carl Schnauser, Metzger.**

Geld auszuleihen.

Bei der Gesamtgemeindekasse **Speßhardt** liegen 300 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen
parat. 2)2.

Mit einer literar. Beilage.

